



LOKALES

06.09.2015 (Aktualisiert 13:20 Uhr)

Von Kurt Kiechle

Der Rohbau ist fertig

Gemeinde Burgrieden feiert Richtfest am Wohnpark „Allengerechtes Wohnen“



1 von 2

Norbert Lins, Mitglied des Europäischen Parlaments, in regem Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden der „Lebensqualität Burgrieden“, Christoph Burandt, und Bürgermeister Josef Pfaff (von links). (Foto: Kiechle)

Burgrieden / sz Auf dem fast 7000 Quadratmeter großen Gelände in Burgriedens Ortsmitte am Fritz-Leitz-Weg ist der Wohnpark „Allengerechtes Wohnen“ mit vier barrierefrei zugänglichen Gebäuden im Rohbau entstanden. Rund ein Jahr nach dem Spatenstich feierten die „Burgrieden baut GmbH“ als Bauherrin, die Bürgerstiftung, der Verein „Lebensqualität Burgrieden“ und die Gemeinde die Rohbau-Fertigstellung. Zum Richtfest am späten Freitagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein waren die Eigentümer und Mieter des künftigen Wohnquartiers, die Nachbarn sowie die Planer, Bauleitung und Arbeiter des Bauunternehmens Reisch aus Bad Saulgau und Vertreter aus der Wirtschaft und Politik eingeladen.

Das für die Rottalgemeinde bedeutsame Ereignis gab auch Anlass zu einer Zwischenbilanz, die hätte kaum besser ausfallen können – dank des Teamgeistes auf der Großbaustelle. So war es Bürgermeister Josef Pfaff ein großes Anliegen, in seinem Grußwort zuerst den Handwerkern für ihre unermüdliche Arbeit sowie denjenigen zu danken, die das Projekt auf den Weg gebracht haben. Namentlich nannte Pfaff das Büro Grünenwald und Heyl in Karlsruhe (Vorentwurf), den Vorstand der Bürgerstiftung Burgrieden, Hermann Härle und seine

Mitstreiter im Stiftungsrat, und den Verein Lebensqualität (LQ) Burgrieden mit Christoph Burandt an der Spitze. Ein Richtfest sei immer ein besonderes Ereignis, „die Halbzeit eines Bauvorhabens, es zeigt, dass es am Bau vorangeht“. Dank der guten Organisation und dem Fleiß der Handwerker sei man im Zeitplan. Das gebe Anlass zur Hoffnung, dass in einem Jahr die Wohnungen bezogen werden könnten.

Derzeit sei der allergrößte Teil der 44 Wohneinheiten für Menschen aller Altersgruppen, mit und ohne Unterstützungsbedarf, verkauft. Es seien Gebäude entstanden, in denen ein selbst bestimmtes Leben in einem gemeinschaftsorientierten Umfeld möglich sei – also beste Voraussetzungen für ein Generationen übergreifendes Wohnen, betonte der Bürgermeister. Für ihr zukunftsorientiertes Wohnprojekt haben die Burgrieder für dieses Konzept zwei Auszeichnungen auf Landesebene im Jahr 2012 bekommen. Aktuell wurde der Wohnpark in das Programm „Gemeinschaftlich wohnen, selbst bestimmt leben“ des Bundesfamilienministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgenommen. Mehr als 200 Interessenbekundungen aus dem gesamten Bundesgebiet erreichten das Ministerium in Berlin.

„Ich freue mich, Ihnen die positive Nachricht überbringen zu dürfen, dass Sie zu den 29 Projekten gehören, die die aufgestellten Kriterien am besten erfüllt haben. Ihr Projekt in Burgrieden ist daher ausgewählt worden und kann gefördert werden“, sagte der eigens ins Rottal angereiste Norbert Lins, Mitglied des Europäischen Parlaments. Er freue sich für die Gemeinde Burgrieden, dass dieses generationsübergreifende Projekt es den Bürgern ermögliche, mehr Mitverantwortung für die Gestaltung des Gemeinwesens zu tragen. „Es verbindet Menschen und eröffnet so neue Chancen für alle Bewohner des Wohnparks Burgrieden und darüber hinaus, sodass Wohnfläche entsteht, die allen gerecht wird“, sagte Lins und wünschte, „dass alle noch offenen Ziele des Konzepts erreicht werden können“.

Architekt Jürgen Gaiser von Planquadrat Gaiser und Partner aus Sigmaringen freute sich besonders darüber, dass sein Büro zusammen mit der Generalunternehmung Georg Reisch beauftragt worden sei, das Projekt Burgrieden als neue Wohn- und Lebensraumidee zu entwickeln und das entworfene Konzept zu realisieren. Mit der Wahl des Standortes habe die Gemeinde den ersten richtigen Schritt gemacht und die Weichen gestellt. Er sei dem Bürgermeister und Hermann Härle dankbar, dass sie in der Phase der Kostenoptimierung mit ihrem Plan an dem transparenten Atrium festgehalten hätten. Respekt für ihren Einsatz und die erbrachten Leistungen zollte Gaiser den bislang am Bau beteiligten Firmen und Fachingenieuren, Geschäfts- und Projektpartnern.

Kräftiger Beifall galt insbesondere dem fast 80-jährigen Karle Straub für seinen Richtspruch in luftiger Höhe. „Da ist ein großer Wurf gelungen, erfordert Achtung und Respekt, so sei besond’res Lob gesungen, für den Bauherrn und den Architekt“, hatte der Rentner der Firma Reusch gedichtet. Für die musikalische Unterhaltung des Richtfestes hatten die „Burgrieder Dorfmusikanten“ unter dem Dirigat von Josef Pfaff, für die Bewirtung der Gäste, die Tennisabteilung Rot gesorgt.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

powered by plista



07.09.2015

Frau verbrennt in Auto – Helfer löscht...

Eine 31 Jahre alte Frau ist nach einem Unfall in ihrem Auto verbrannt. Ein Helfer konnte den Wagen nicht mehr löschen. [weiter](#)



Was ist Ihr Haus wert?

Jetzt neu: kostenlose und unverbindliche Online-Bewertung – ganz einfach in 3 Schritten. [weiter](#)

ANZEIGE



16.09.2015

Zwei Biker sterben bei Unfall

Bei einem Unfall auf der Landstraße zwischen Neresheim und Bopfingen sind am Mittwoch ein 17-jähriger Motorradfahrer und sein 16-jähriger Sozius ums Leben gekommen. [weiter](#)

11.09.2015



Trigema stellt Flüchtling notfalls auf...

Der Inhaber des Bekleidungsherstellers Trigema, Wolfgang Grupp, will einen Flüchtling aus Pakistan notfalls auch ohne Erlaubnis der zuständigen Ausländerbehörde als... [weiter](#)



Was kostet Deine neue Küche?

Angebote verschiedener Küchenstudios vergleichen & bis zu 30% sparen - Sie entscheiden! [weiter](#)

ANZEIGE



14.09.2015

Nur 40 Besucher und kaum Oldtimer kommen

Die Veranstaltung „Rock and Wheels“ auf dem Sigmaringer Festplatz ist zur totalen Pleite geronnen. Rund 2000 Besucher wurden erwartet, etwa 40 kamen am Ende. Und der Besuch... [weiter](#)

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Der-Rohbau-ist-fertig-_arid,10299858_toid,364.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.

Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.